Joseph Xaver Hauwiller

Autor(en): **Stintzi, Paul**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-861532

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Joseph Xaver Hauwiller

Von PAUL STINTZI

Im Klösterli bei Klein-Lützel befindet sich ein Altarbild: «Die Verlobung Mariae». Als Maler desselben ist *Hauwiller* angegeben, über den wir hier einige Notizen veröffentlichen möchten.

Joseph Xaver Hauwiller stammte vermutlich aus Nieder-Magstatt, einem Dorf des Sundgaus, und war verheiratet mit Anastasia Rapp, einem noch heute bestehenden Familiennamen dieser Gegend. Hauwiller, über den wir bis heute kaum etwas wissen, war Maler. Dreimal stellte er dasselbe Thema dar, die «Verlobung Mariae»: An der Decke des Vorbaues der Kapelle Hippoltskirch bei Pfirt, wo man noch vor drei Jahrzehnten das signierte Bild gut sehen konnte, wo aber heute kaum mehr eine Spur davon zu entdecken ist, sodann im Klösterli (1757) und im ehemaligen Chor der Kirche von Waldighofen im Illtal. Dieses ist wohl am besten erhalten. Es handelt sich um einen Barockaltar (1746) in der ehemaligen Kirche, die man in das jetzige Gotteshaus geschickt hineingebaut hat. Das Hauptbild ist flankiert von den Barockstatuen der Apostel Petrus und Paulus; unten hat Hauwiller noch die «Geburt Jesu» und die Darstellung im Tempel als kleine Altarbilder angefertigt. Seine Werke zeichnen sich durch prächtige Farbtönungen aus und verraten in der Komposition einen nicht ungeschickten Meister. Ein Deckengemälde desselben Künstlers, eine Assumptio (1747) konnte in Köstlach bei Pfirt festgestellt werden (es wurde 1860 erneuert). Dieses Werk führte er unter Abt Delfils von Lützel (1708—1751) aus, dem Barockabt dieser Abtei, welcher die Pfarrei verwaltete.

Hauwiller darf auch als der Maler der an der Decke ebenfalls angebrachten vier Evangelisten angesehen werden. Derselbe Abt ließ auch in Volkensberg drei Altäre durch Hauwiller im Jahre1739 für 101 Thaler fassen. Wo dieselben hingekommen, entzieht sich unserer Kenntnis. Hauwiller mußte auch eine neue Fahne in Samt und Damast für die Kirche verfertigen (1747). Vielleicht dürfen wir in ihm auch den Schöpfer von Bruderschaftstafeln in Sundgauer Kirchen ansehen.

Bekannter als Vater Hauwiller ist dessen Sohn Johann Wolfgang, der am 4. Juli 1709 in Niedermagstatt (nicht in Pruntrut) geboren ist. Dieser war vermutlich Schüler der Straßburger Porzellanmanufaktur, arbeitete 1749 in Augsburg, nachdem er 1746—48 als Porträtmaler im Pruntruter Schloß geweilt. Er wurde zuletzt Hofmaler des Markgrafen August Georg in Rastatt. Sein Vater zog zu ihm und starb vermutlich in Rastatt. Johann Wolfgang selbst, der eine Rastätterin geehelicht hatte, verschied den 27. April 1786 in Rastatt.

3. Der Altar der St. Josephs-Kapelle im Klösterli bei Kleinlützel, gestiftet von Abt Grégoire Girardin, 1757, mit dem Bilde der Verlobung Mariae von Joseph Xaver Hauwiller.
(Photo Kunstdenkmäler Solothurn, Aufnahme Widmer)